



**Rede
des stellv. Landrates
Guido van den Berg MdL**

**anlässlich der
Auszeichnung "Bewährter Kraftfahrer"
der Deutschen Verkehrswacht
Rhein-Erft-Kreis e.V.**

**am Mittwoch, 23. Juli 2014
im Pfarrheim St. Hubertus
in Bergheim**

**www.rhein-erft-kreis.de
www.guido-vandenbergh.de**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Hölter, lieber Fritz
meine sehr verehrten Damen und Herren,

zuerst möchte ich den Landrat, Herrn Michael Kreuzberg, welcher Schirmherr der Verkehrswacht ist, entschuldigen. Er bedauert es sehr, dass er durch anderweitige terminliche Verpflichtungen an der heutigen Versammlung nicht teilnehmen kann und lässt durch mich seine herzlichen Grüße ausrichten.

Die Verwaltung des Rhein-Erft-Kreises ist gemeinsam mit Verkehrswacht ständig damit befasst, eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für alle Verkehrsteilnehmer zu schaffen. Wie die Kreispolizeibehörde bei ihrer diesjährigen Vorstellung der Verkehrsunfallstatistik feststellte, sind im Berichtsjahr 2013 die Verunglückten- wie auch Schwerverletztenzahlen auf den niedrigsten Stand seit Bestehen des Landkreises gefallen.

Diejenigen Kraftfahrer, die seit vielen Jahren mit großer Sorgfalt am Straßenverkehr teilgenommen haben und nun geehrt werden, haben auch zu dieser positiven Entwicklung beigetragen und sollten den anderen Verkehrsteilnehmern ein Vorbild sein. Ein bewährter Kraftfahrer zu sein, ist deshalb immer noch eine ganz besondere Auszeichnung. Dennoch wird eine insgesamt positive Jahresentwicklung in den Altersgruppen beim Blick auf die schwachen Verkehrsteilnehmer relativiert, denn knapp 40% der verunglückten Fußgänger und Radfahrer waren Kinder und Senioren.

Wenn man jetzt berücksichtigt, dass 51% aller Verunglückten auf einer Hauptdurchgangsstraße zu Schaden kamen und die Hauptunfallursache überhöhte Geschwindigkeit ist, erklärt es sich leicht, warum die NRW-Polizei vorrangig einen Schwerpunkt in der Geschwindigkeitsüberwachung setzt.

Wir setzen zum Beispiel auf den sogenannten Crash-Kurs NRW, bei dem wir vor allem jugendliche Fahranfänger mit der Realität von tödlichen Verkehrsunfällen aus der Region konfrontieren.

Und wir setzen als Polizei auf die landesweiten 24-Stunden Marathons. Im Rhein-Erft-Kreis wurden im Rahmen des Blitzmarathons 7.960 Fahrzeuge kontrolliert, wobei bei rund 5,8% (459) der Fahrzeuge verschiedene Verkehrsverstöße festgestellt wurden. Anders als ein Landtagskollege aus dem Kreis fälschlich glaubte, misst man den Erfolg dieser Aktionen gerade nicht, um die Zahl und die Höhe der Knöllchen. Der größte Erfolg eines Blitz-Marathons wäre es, wenn niemand mit einem Verwarnungsgeld oder einer Anzeige belegt werden müsste, denn dann hätten sich alle an die Regeln gehalten.

Die Sensibilisierung und Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger über die Gefahren im Straßenverkehr darf nicht zu kurz kommen.

Viele Projekte der Verkehrswacht befassen sich daher mit Kindern, Jugendlichen und Senioren- und dem Radverkehr. Das Fahrrad - oder mittlerweile auch Pedelec – ist besonders für diese Zielgruppe zu einem wichtigen und bevorzugten Verkehrsmittel geworden. Als Beispiel für ein erfolgreiches Projekt sei an dieser Stelle unser alljährliche Verkehrssicherheitspreis erwähnt - es ist bereits der 34.!

Als Gemeinschaftsprojekt des Straßenverkehrsamtes des Kreises, der Kreispolizeibehörde, der Kreissparkasse Köln und natürlich Ihnen - der Verkehrswacht - lautet das diesjährige Thema "Zur Schule - aber sicher!" Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen werden sich mit Gefahrenpunkten in Ihrem Schulumfeld befassen.

Meine Damen und Herren, Sie merken schon, die Erhöhung der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer ist und bleibt eine wichtige Aufgabe, an der wir alle arbeiten müssen- täglich. Und deshalb möchte ich hier die Gelegenheit nutzen und allen Aktiven meinen herzlichen Dank für die meist ehrenamtlich geleistete Arbeit aussprechen. Ihre Mitarbeit ist und bleibt ein wichtiger Beitrag zu einem verkehrssichereren Rhein-Erft-Kreis. Vielen Dank dafür!

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit, wünsche allen Anwesenden allzeit eine gute und vor allem unfallfreie Teilnahme am Straßenverkehr.

* * *